



Arbeitsmarktservice

Abschwung weitet sich auf den Dienstleistungssektor aus

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2023/2024

Projektleitung AMS:
Eva Auer, Rainer Lichtblau, Sabine Putz

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Altneder
Jutta Gamper
Michael Schwingsmehl

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, September 2023

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 50 904-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Aufgrund der hartnäckigen Inflation sowie der schwachen internationalen Nachfrage hat sich die Konjunkturschwäche über den Sommer weiter vertieft. Zudem lässt die überwiegend pessimistische Stimmung innerhalb der verschiedenen Wirtschaftssektoren sowie unter den Konsumenten nicht auf eine kurzfristige wirtschaftliche Erholung schließen.

Dennoch gibt es Anzeichen für eine (moderate) wirtschaftliche Erholung im Laufe des kommenden Jahres. Vor dem Hintergrund steigender Realeinkommen wird vom Konsum der privaten Haushalte im Jahr 2024 ein expansiver Impuls ausgehen.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Mag^a Eva Auer, Mag^a Claudia Galehr, Rainer Lichtblau MA, Bakk., Mag^a Sabine Putz und Mag^a Iris Wach betreut.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Altenecker

Wien, September 2023

1		
1	Abschwung weitet sich auf den Dienstleistungssektor aus	5
<hr/>		
2		
2	Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick	9
<hr/>		
3		
3	Beschäftigung nach Branchen	10
<hr/>		
4		
4	Arbeitslosigkeit	15
<hr/>		
5		
5	Arbeitskräfteangebot	19
<hr/>		
6		
6	Vergleich mit der letzten Quartalsprognose	23
<hr/>		

1

Abschwung weitet sich auf den Dienstleistungssektor aus

Inflation und schwache Auslandsnachfrage belasten die Konjunktur

In den letzten Monaten hat sich die Konjunkturschwäche ausgehend vom Produktionsbereich auf weite Gebiete des Dienstleistungssektors ausgeweitet. Die hartnäckige Inflation führt zu Kaufkraftverlusten und dämpft den Konsum der privaten Haushalte. Dies wirkt sich zunehmend auf die Nachfrage im Dienstleistungsbereich aus. Gleichzeitig ist die exportorientierte Industrie weiterhin durch eine schwache Auslandsnachfrage und im internationalen Vergleich hohe Energiekosten belastet.

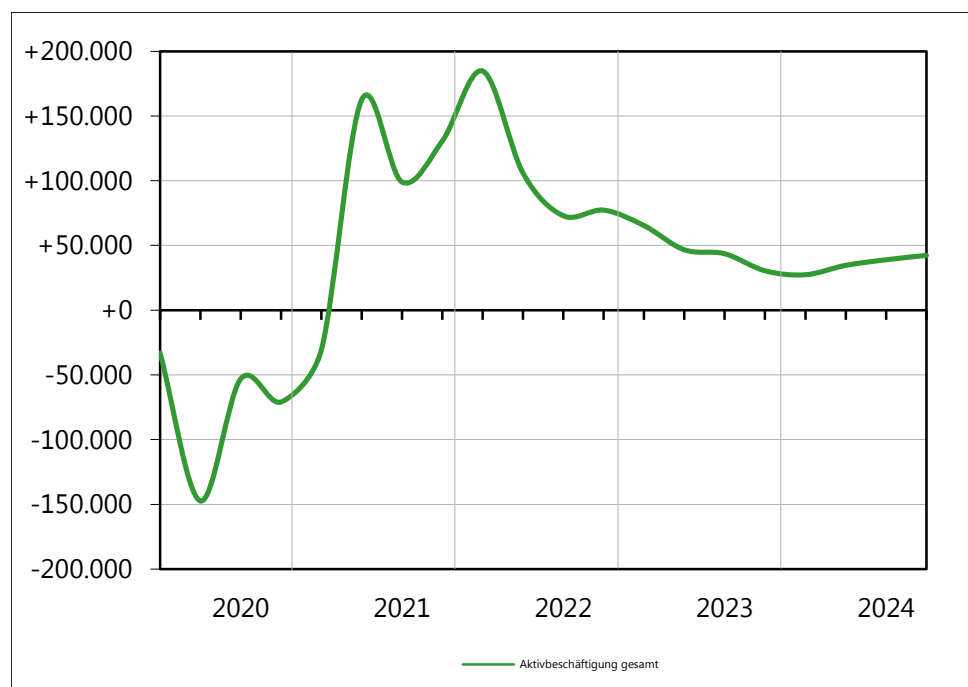
BIP-Wachstum 2023: +0,1% 2024: +1,0%

Über den Sommer haben sich die vorlaufenden Konjunkturindikatoren weiter verschlechtert. Sowohl unter den Unternehmen als auch unter den Verbrauchern haben die pessimistischen Einschätzungen zugenommen. In den kommenden Monaten ist daher nicht mit einer Belebung der heimischen Wirtschaft zu rechnen. Im Jahresdurchschnitt 2023 wird die österreichische Wirtschaft stagnieren. Im Laufe des Jahres 2024 wird es zu einer schleppenden Erholung kommen. Das reale BIP-Wachstum wird im kommenden Jahr voraussichtlich um 1,0% wachsen.

Grafik 1

Verringerung des starken Beschäftigungswachstums

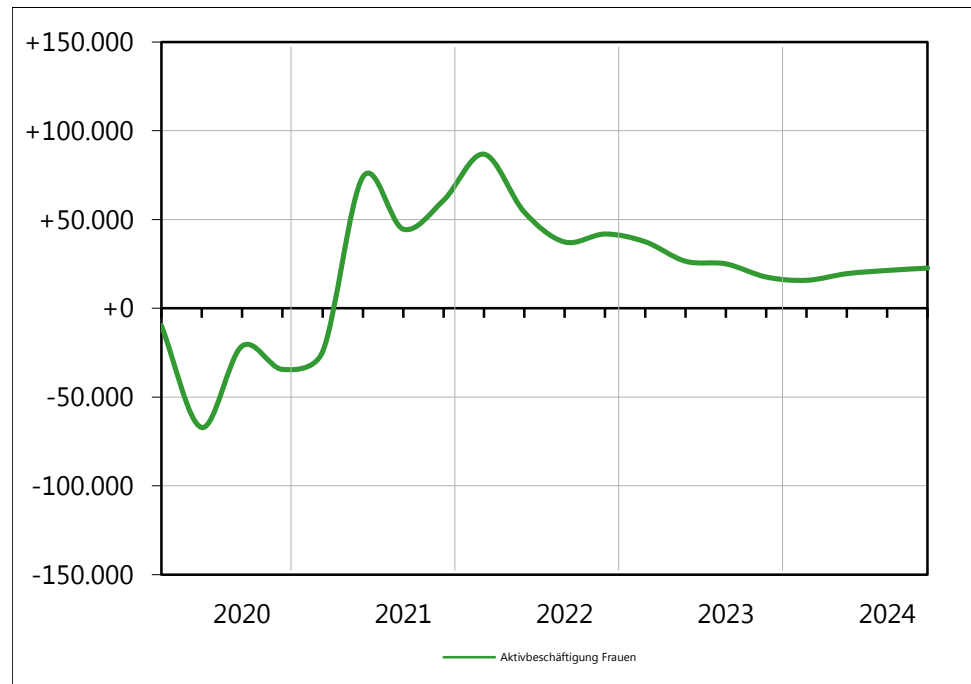
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2020 bis 2024



Grafik 2

Frauen: Leicht überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum

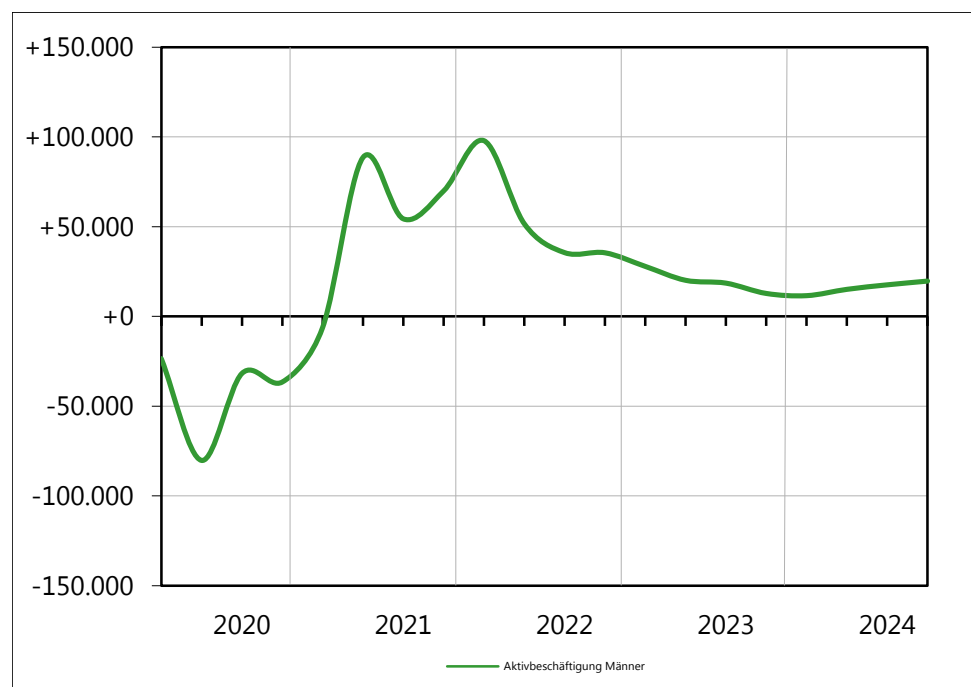
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2020 bis 2024



Grafik 3

Männer: Gedämpfte Personalnachfrage im Bau- und Produktionssektor

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen, 2020 bis 2024



Zeitverzögerte Auswirkungen der schwachen Konjunktur

Trotz schwacher Konjunktur stocken die Unternehmen in den meisten Sektoren ihre Beschäftigtenstände gegenüber dem Vorjahr weiter auf. Lediglich in der Arbeitskräfteüberlassung, bei Finanzdienstleistern und in der Bauwirtschaft verringern die Unternehmen aktuell die Zahl ihrer Mitarbeiter. Im weiteren Jahresverlauf werden die betrieblichen Personalstandsaufstockungen zunehmend schwächer ausfallen und voraussichtlich im ersten Quartal des kommenden Jahres das Minimum erreichen. Über das gesamte Jahr hinweg werden die Unternehmen ihre Belegschaftsstände trotz wirtschaftlicher Stagnation noch deutlich ausweiten (+46.500). Im kommenden Jahr wird das Beschäftigungswachstum etwas schwächer ausfallen (+35.800).

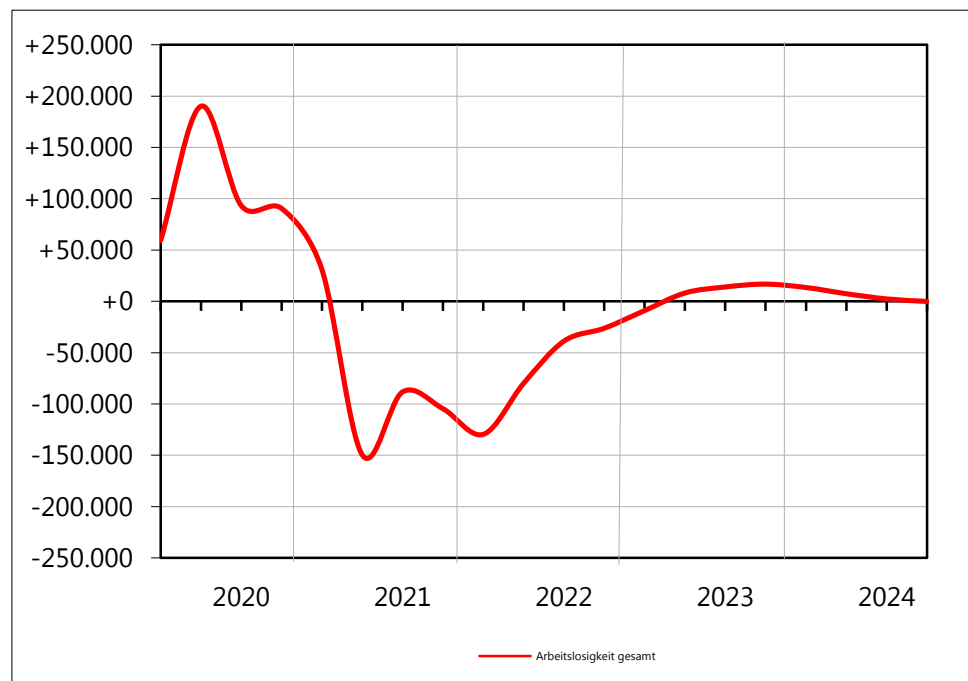
Moderater Anstieg der Arbeitslosigkeit in beiden Prognosejahren

Das Beschäftigungswachstum in beiden Prognosejahren wird jedoch nicht ausreichen, um das kräftig wachsende zusätzliche Angebot an ausländischen Arbeitskräften aufnehmen zu können. Es wird daher im Prognosezeitraum zu einem moderaten Anstieg der Arbeitslosigkeit kommen (2023: +7.500; 2024: +5.800).

Grafik 4

Anstieg der Arbeitslosigkeit in beiden Prognosejahren

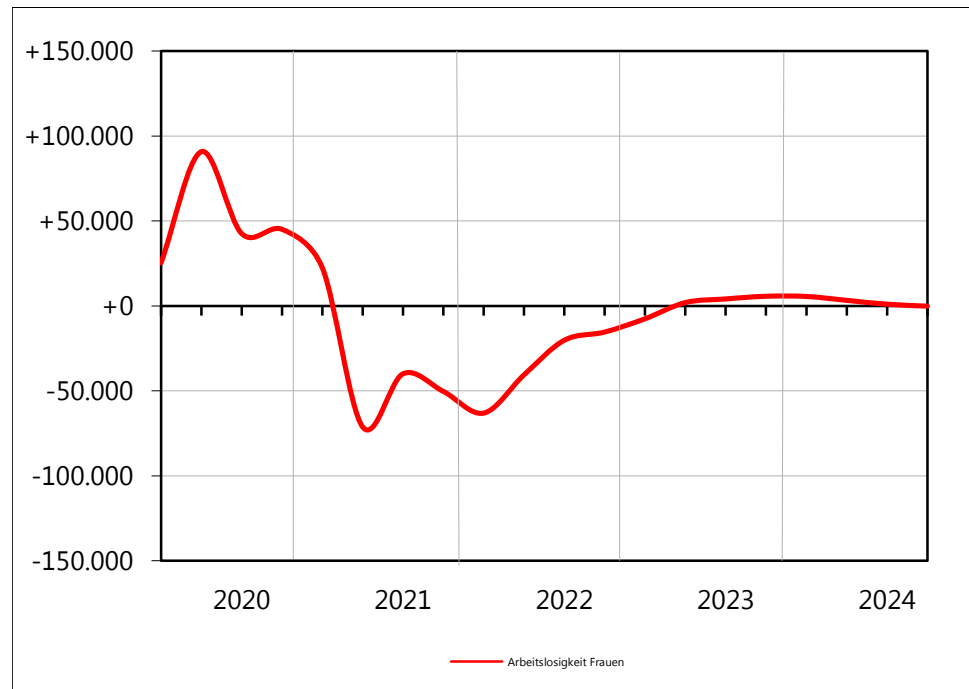
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2020 bis 2024



Grafik 5

Frauen: Moderate Ausweitung der Arbeitslosigkeit

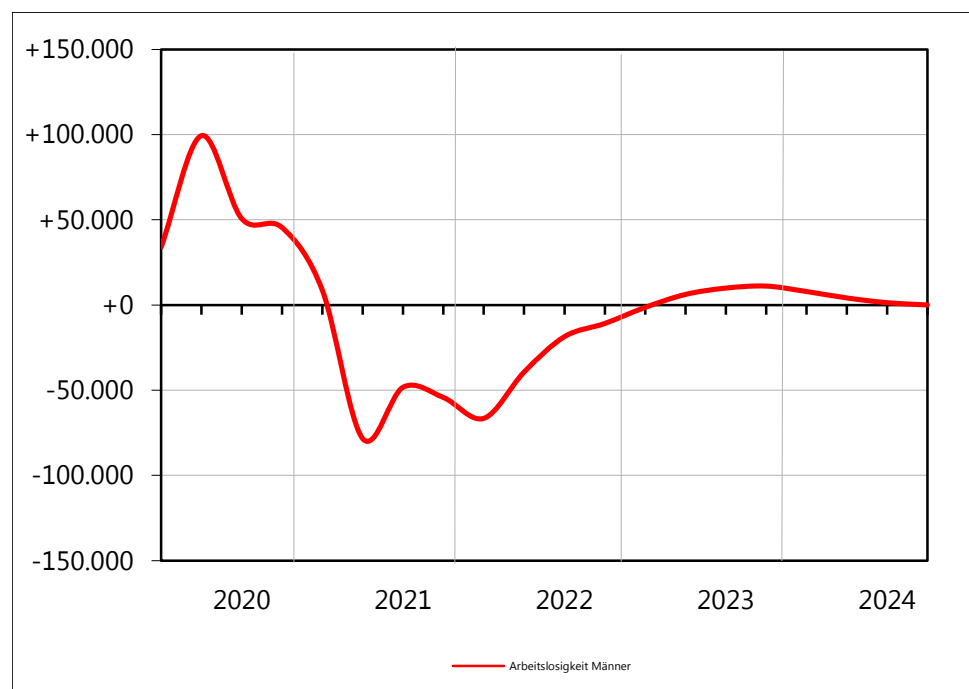
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2020 bis 2024



Grafik 6

Männer: Leicht überdurchschnittlicher Anstieg der Arbeitslosigkeit

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen, 2020 bis 2024



2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2023 und 2024

	Jahr 2023	Jahr 2024	Mittlere jährliche Entwicklung 2018–2022
Bruttoinlandsprodukt (real)	+0,1%	+1,0%	+1,4%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	-1,1%	+0,1%	-0,1%
Unselbstständige Beschäftigung	+44.600	+34.500	+51.700
Unselbstständige Aktivbeschäftigung ¹	+46.500	+35.800	+54.300
Arbeitskräfteangebot ²	+54.000	+41.600	+38.900
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+7.500	+5.800	-15.400
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	6,4%	6,5%	7,9%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdienster und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

² Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerakter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Dachverband der Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich; Stand September 2023.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand September 2023.

3 Beschäftigung nach Branchen

Branchen mit Beschäftigungszuwächsen Trotz schwacher Konjunktur werden innerhalb des Prognosezeitraums einige Branchen ihre Personalstände per Saldo ausweiten. Zu den Branchen mit deutlichen Beschäftigungszuwächsen zählen die öffentliche Verwaltung, die freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie das Gesundheits- und Sozialwesen.

Branchen mit Beschäftigungsverlusten Die Rezession innerhalb der Industrie schlägt sich in einem verringerten Personalbedarf der Branche nieder. Dieser wird teilweise direkt sichtbar, sofern es sich um die Kernbelegschaft handelt, teilweise äußert sich der verringerte Arbeitskräftebedarf in einer reduzierten Nachfrage nach Leiharbeitskräften. Die strengeren Kreditvergaberichtlinien und die aufgrund der gestiegenen Zinsen schwächere Investitionsdynamik werden die Baukonjunktur spürbar beeinträchtigen. Im Finanzsektor werden Restrukturierungen zu einer moderaten Verringerung des Personalbedarfs führen.

Tabelle 2

Branchen: Gewinner und Verlierer

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Prognosezeitraum

Branchen mit Beschäftigungszuwächsen	Branchen mit Beschäftigungsverlusten
Öffentliche Verwaltung	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (Arbeitskräfteüberlassung)
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (Unternehmensberatung)	Bauwirtschaft (Hochbau)
Gesundheits- und Sozialwesen	Finanzdienstleistungen

Tabelle 3

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2023 und 2024

Jahr 2023						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+37.500	+26.500	+25.100	+17.600	+26.700	+1,5%
Männer	+27.900	+20.100	+18.500	+12.800	+19.800	+0,9%
Gesamt	+65.300	+46.600	+43.600	+30.400	+46.500	+1,2%

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+15.800	+19.600	+21.300	+22.700	+19.800	+1,1%
Männer	+11.600	+15.100	+17.600	+19.700	+16.000	+0,8%
Gesamt	+27.400	+34.600	+38.900	+42.400	+35.800	+0,9%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand September 2023.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand September 2023.

Tabelle 4

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2023 und 2024

	Jahr 2023				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.774.700	1.771.600	1.797.000	1.780.900	1.781.100
Männer	2.078.400	2.115.200	2.143.400	2.103.000	2.110.000
Gesamt	3.853.100	3.886.900	3.940.400	3.883.900	3.891.100

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.790.500	1.791.200	1.818.400	1.803.600	1.800.900
Männer	2.089.900	2.130.300	2.161.000	2.122.700	2.126.000
Gesamt	3.880.400	3.921.500	3.979.400	3.926.300	3.926.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand September 2023.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand September 2023.

Tabelle 5

Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2023 und 2024

Jahr 2023						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.700	+1.300	+1.000	+600	+1.200	+1,1%
Kärnten	+2.200	+1.400	+1.000	+700	+1.300	+0,6%
Niederösterreich	+8.200	+6.000	+6.500	+4.500	+6.300	+1,0%
Oberösterreich	+9.100	+7.300	+5.900	+3.400	+6.400	+0,9%
Salzburg	+5.800	+3.200	+3.600	+2.200	+3.700	+1,4%
Steiermark	+5.400	+3.600	+2.800	+1.800	+3.400	+0,6%
Tirol	+10.600	+5.200	+5.300	+4.100	+6.300	+1,8%
Vorarlberg	+2.400	+1.100	+1.200	+700	+1.400	+0,8%
Wien	+19.900	+17.500	+16.400	+12.400	+16.600	+1,9%
Gesamt	+65.300	+46.600	+43.600	+30.400	+46.500	+1,2%

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+500	+800	+1.100	+1.000	+900	+0,8%
Kärnten	+600	+1.500	+1.600	+1.700	+1.400	+0,6%
Niederösterreich	+4.300	+7.000	+6.900	+7.600	+6.400	+1,0%
Oberösterreich	+3.500	+5.100	+6.800	+7.100	+5.600	+0,8%
Salzburg	+2.000	+2.300	+2.400	+2.600	+2.300	+0,9%
Steiermark	+1.700	+2.100	+5.700	+6.000	+3.900	+0,7%
Tirol	+3.700	+4.700	+4.000	+3.900	+4.100	+1,2%
Vorarlberg	+600	+1.400	+1.900	+1.500	+1.400	+0,8%
Wien	+10.400	+9.800	+8.400	+11.000	+9.900	+1,1%
Gesamt	+27.400	+34.600	+38.900	+42.400	+35.800	+0,9%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand September 2023.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand September 2023.

Tabelle 6

Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung¹ nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2023 und 2024

	Jahr 2023				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	107.500	112.200	113.600	109.900	110.800
Kärnten	212.300	221.000	226.700	215.900	219.000
Niederösterreich	632.200	647.600	653.800	644.100	644.400
Oberösterreich	678.300	689.600	694.900	686.900	687.400
Salzburg	269.000	262.100	270.400	264.700	266.600
Steiermark	531.900	540.800	547.000	537.600	539.300
Tirol	357.000	340.900	354.700	347.000	349.900
Vorarlberg	172.100	167.100	170.500	169.000	169.600
Wien	892.900	905.500	908.900	908.900	904.100
Gesamt	3.853.100	3.886.900	3.940.400	3.883.900	3.891.100

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	108.000	113.000	114.700	111.000	111.700
Kärnten	212.900	222.500	228.300	217.500	220.300
Niederösterreich	636.400	654.600	660.700	651.700	650.800
Oberösterreich	681.800	694.700	701.700	693.900	693.100
Salzburg	271.000	264.400	272.800	267.300	268.900
Steiermark	533.600	542.800	552.700	543.600	543.200
Tirol	360.700	345.600	358.700	350.900	354.000
Vorarlberg	172.700	168.500	172.400	170.500	171.000
Wien	903.300	915.300	917.300	919.900	913.900
Gesamt	3.880.400	3.921.500	3.979.400	3.926.300	3.926.900

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

¹ Ohne Präsenzdiener und ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbeziehende mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand September 2023.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand September 2023.

4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2023 und 2024

Jahr 2023						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	-7.500	+2.000	+4.100	+5.700	+1.100	+0,9%
Männer	-1.400	+6.200	+9.900	+11.100	+6.400	+4,4%
Gesamt	-9.000	+8.200	+14.000	+16.800	+7.500	+2,9%

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+5.600	+3.300	+1.000	-100	+2.500	+2,1%
Männer	+7.900	+4.100	+1.300	+0	+3.300	+2,2%
Gesamt	+13.500	+7.400	+2.400	-100	+5.800	+2,1%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand September 2023.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand September 2023.

Tabelle 8

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2023 und 2024

	Jahr 2023				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	114.800	113.100	118.400	122.600	117.200
Männer	175.500	135.600	136.300	166.300	153.400
Gesamt	290.200	248.700	254.700	289.000	270.600

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	120.400	116.400	119.400	122.500	119.700
Männer	183.400	139.700	137.600	166.400	156.800
Gesamt	303.700	256.100	257.000	288.900	276.400

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand September 2023.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand September 2023.

Tabelle 9

Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2023 und 2024

	Jahr 2023					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+0	+100	+400	+500	+200	+2,7%
Kärnten	-400	+100	+200	+300	+0	+0,0%
Niederösterreich	-3.300	-200	+1.300	+1.500	-200	-0,5%
Oberösterreich	-100	+700	+2.000	+2.300	+1.200	+4,2%
Salzburg	+100	+700	+400	+600	+500	+4,9%
Steiermark	+300	+1.800	+2.300	+2.900	+1.800	+6,0%
Tirol	-800	+300	-300	-100	-200	-1,4%
Vorarlberg	-200	+600	+500	+600	+400	+4,5%
Wien	-4.700	+4.200	+7.200	+8.300	+3.700	+3,5%
Gesamt	-9.000	+8.200	+14.000	+16.800	+7.500	+2,9%

	Jahr 2024					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+300	+300	+100	+0	+200	+2,6%
Kärnten	+300	+200	+0	-200	+100	+0,6%
Niederösterreich	+1.200	+700	+100	-100	+500	+1,2%
Oberösterreich	+1.900	+1.100	+300	+0	+800	+2,7%
Salzburg	+600	+300	+0	-100	+200	+1,9%
Steiermark	+2.100	+1.100	+400	+100	+900	+2,8%
Tirol	+100	+0	-100	-400	-100	-0,7%
Vorarlberg	+500	+200	+200	-100	+200	+2,2%
Wien	+6.600	+3.600	+1.400	+600	+3.000	+2,8%
Gesamt	+13.500	+7.400	+2.400	-100	+5.800	+2,1%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand September 2023.

Datenbasis:

Synthesis-
Mikroprognose,
Stand September 2023.

Tabelle 10

Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2023 und 2024

	Jahr 2023				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	9.100	6.600	7.000	8.200	7.700
Kärnten	21.000	14.100	14.200	18.900	17.000
Niederösterreich	45.800	36.500	38.700	42.300	40.800
Oberösterreich	33.200	25.500	29.100	32.000	30.000
Salzburg	11.300	10.300	9.000	12.200	10.700
Steiermark	35.900	28.100	29.600	34.300	32.000
Tirol	15.000	15.000	10.700	17.300	14.500
Vorarlberg	8.900	9.200	9.200	10.100	9.300
Wien	110.000	103.500	107.200	113.700	108.600
Gesamt	290.200	248.700	254.700	289.000	270.600

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	9.500	6.900	7.100	8.200	7.900
Kärnten	21.300	14.300	14.200	18.700	17.100
Niederösterreich	47.000	37.200	38.800	42.200	41.300
Oberösterreich	35.100	26.600	29.400	32.000	30.800
Salzburg	11.900	10.600	9.000	12.100	10.900
Steiermark	38.000	29.200	30.000	34.400	32.900
Tirol	15.100	14.900	10.600	16.900	14.400
Vorarlberg	9.400	9.400	9.300	10.100	9.600
Wien	116.600	107.100	108.600	114.300	111.600
Gesamt	303.700	256.100	257.000	288.900	276.400

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand September 2023.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand September 2023.

5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2023 und 2024

Jahr 2023						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+30.000	+28.500	+29.200	+23.300	+27.800	+1,5%
Männer	+26.500	+26.300	+28.400	+23.900	+26.200	+1,2%
Gesamt	+56.300	+54.800	+57.600	+47.200	+54.000	+1,3%

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt	In %
Frauen	+21.400	+22.900	+22.300	+22.600	+22.300	+1,2%
Männer	+19.500	+19.200	+18.900	+19.700	+19.300	+0,9%
Gesamt	+40.900	+42.000	+41.300	+42.300	+41.600	+1,0%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger,
Stand September 2023.
Arbeitsmarktservice Österreich,
Stand September 2023.

Datenbasis:
Synthesis-
Mikroprognose,
Stand September 2023.

Tabelle 12

Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2023 und 2024

	Jahr 2023				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.889.500	1.884.700	1.915.400	1.903.500	1.898.300
Männer	2.253.900	2.250.800	2.279.700	2.269.300	2.263.400
Gesamt	4.143.300	4.135.600	4.195.100	4.172.900	4.161.700

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Frauen	1.910.900	1.907.600	1.937.800	1.926.100	1.920.600
Männer	2.273.300	2.270.000	2.298.600	2.289.100	2.282.800
Gesamt	4.184.100	4.177.600	4.236.400	4.215.200	4.203.300

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand September 2023.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand September 2023.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand September 2023.

Tabelle 13

Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2023 und 2024

Jahr 2023						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+1.700	+1.400	+1.400	+1.100	+1.400	+1,2%
Kärnten	+1.800	+1.500	+1.200	+1.000	+1.300	+0,6%
Niederösterreich	+4.900	+5.800	+7.800	+6.000	+6.100	+0,9%
Oberösterreich	+9.000	+8.000	+7.900	+5.700	+7.600	+1,1%
Salzburg	+5.900	+3.900	+4.000	+2.800	+4.200	+1,5%
Steiermark	+5.700	+5.400	+5.100	+4.700	+5.200	+0,9%
Tirol	+9.800	+5.500	+5.000	+4.000	+6.100	+1,7%
Vorarlberg	+2.200	+1.700	+1.700	+1.300	+1.800	+1,0%
Wien	+15.200	+21.700	+23.600	+20.700	+20.300	+2,0%
Gesamt	+56.300	+54.800	+57.600	+47.200	+54.000	+1,3%

Jahr 2024						
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durch- schnitt	In %
Burgenland	+800	+1.100	+1.200	+1.000	+1.100	+0,9%
Kärnten	+900	+1.700	+1.600	+1.500	+1.500	+0,6%
Niederösterreich	+5.500	+7.700	+7.000	+7.500	+6.900	+1,0%
Oberösterreich	+5.400	+6.200	+7.100	+7.100	+6.400	+0,9%
Salzburg	+2.600	+2.600	+2.400	+2.500	+2.500	+0,9%
Steiermark	+3.800	+3.200	+6.100	+6.100	+4.800	+0,8%
Tirol	+3.800	+4.700	+3.900	+3.500	+4.000	+1,1%
Vorarlberg	+1.100	+1.600	+2.100	+1.400	+1.600	+0,9%
Wien	+17.000	+13.400	+9.800	+11.600	+12.900	+1,3%
Gesamt	+40.900	+42.000	+41.300	+42.300	+41.600	+1,0%

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand September 2023.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand September 2023.

Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose, Stand September 2023.

Tabelle 14

Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2023 und 2024

	Jahr 2023				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	116.600	118.800	120.600	118.100	118.500
Kärnten	233.300	235.100	240.900	234.800	236.000
Niederösterreich	678.000	684.100	692.500	686.400	685.200
Oberösterreich	711.500	715.100	724.000	718.900	717.400
Salzburg	280.300	272.400	279.400	276.900	277.300
Steiermark	567.800	568.900	576.600	571.900	571.300
Tirol	372.000	355.900	365.400	364.300	364.400
Vorarlberg	181.000	176.300	179.700	179.100	178.900
Wien	1.002.900	1.009.000	1.016.100	1.022.600	1.012.700
Gesamt	4.143.300	4.135.600	4.195.100	4.172.900	4.161.700

	Jahr 2024				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres- durchschnitt
Burgenland	117.500	119.900	121.800	119.200	119.600
Kärnten	234.200	236.800	242.500	236.200	237.400
Niederösterreich	683.400	691.800	699.500	693.900	692.100
Oberösterreich	716.900	721.300	731.100	725.900	723.900
Salzburg	282.900	275.000	281.800	279.400	279.800
Steiermark	571.600	572.000	582.700	578.000	576.100
Tirol	375.800	360.500	369.300	367.800	368.400
Vorarlberg	182.100	177.900	181.700	180.600	180.600
Wien	1.019.900	1.022.400	1.025.900	1.034.200	1.025.500
Gesamt	4.184.100	4.177.600	4.236.400	4.215.200	4.203.300

Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:

Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand September 2023.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand September 2023.

Datenbasis:

Synthesis-Mikroprognose, Stand September 2023.

6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung	Gegenüber der Vorquartalsprognose muss insbesondere für das laufende Jahr eine deutliche Abwärtsrevision der wirtschaftlichen Entwicklung vorgenommen werden. Für das laufende Jahr wird das reale BIP deutlich nach unten korrigiert (+0,1% statt +0,5%). Für das Jahr 2024 werden die Wachstumserwartungen mit +1,0% (statt+1,2%) etwas weniger expansiv ausfallen.
Beschäftigung	Dennoch werden die Betriebe ihre Personalstände insbesondere im laufenden Jahr deutlicher aufstocken (2023: +46.500 statt +40.700; 2024: +35.800 statt +35.400).
Arbeitskräfteangebot	Das Angebot an Arbeitskräften wird sich sowohl im aktuellen als auch im kommenden Jahr stärker ausweiten als in der Vorquartalsprognose (2023: +54.00 statt +47.500; 2024: +41.600 statt +39.300).
Arbeitslosigkeit	In beiden Prognosejahren wird es zu einem etwas stärkeren Anstieg der Arbeitslosigkeit kommen (2023: +7.500 statt +6.800; 2024: +5.800 statt +3.900).

Tabelle 15

Vergleich der Gesamtschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2023 und 2024

	2023	2024
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter

Anmerkungen:
Die Beurteilung der Entwicklung wird in Hinblick auf eine registerentlastende Wirkung (z.B. im Falle einer verlangsamen Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) oder eine registerbelastende Wirkung (z.B. im Falle einer beschleunigten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) vorgenommen.